

Schirmherr des Sommer-Forums
Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie,
Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Bevölkerungsentwicklung der nächsten beiden Jahrzehnte wird eine Fülle von Anpassungen bewirken, die weite Teile des gesellschaftlichen Lebens erfassen. Die Aussicht, dass künftig immer mehr Ältere mit immer weniger jungen Menschen für länger werdende Zeiträume zusammenleben, wird das Verhältnis und die Beziehungen zwischen den Generationen verändern und vor neue Herausforderungen stellen.

Seit Mitte der 90er Jahre ist die Netzwerkbildung generationsverbindender Projekte und Programme weit gediehen. Die Zahl der Akteure hat sich vervielfacht. Mit den aktuellen Bundesprogrammen der Mehrgenerationenhäuser und der Freiwilligendienste für alle Lebensalter erhält die Idee des Miteinanders der Generationen zusätzliche Impulse.

In dieser Situation wollen wir der Projektlandschaft eine Gelegenheit zur Neuorientierung bieten. Die Fülle der Arbeitsansätze gilt es bekannter und die Wechselwirkungen zwischen den Ressorts sichtbar zu machen.

Wir wollen gemeinsam einen bundesweiten Arbeitszusammenhang stiften und Akteure aus den Ländern miteinander ins Gespräch bringen, die dazu bereits erste Ansätze entwickeln.

Projektbüro „Dialog der Generationen“

TAGUNGSORT

Akademie Remscheid
für musische Bildung und Medienerziehung e.V.
Küppelstein 34
D-42857 Remscheid
Tel. 02191-794-0
e-Mail: info@akademieremscheid.de
Internet: www.akademieremscheid.de

WEGBESCHREIBUNG

Internet: www.akademieremscheid.de/anreise.php
Am 20.8. steht ein Kleinbus-Shuttle vom Bahnhof Remscheid-Güldenwerth zur Akademie Remscheid für Sie bereit. Abfahrtszeiten vom Bahnhof:
13.00 / 13.30 und 14.00 Uhr

UNTERBRINGUNG

In der Akademie Remscheid stehen Doppelbett-Zimmer zur Verfügung. Jugendliche bis 27 Jahre erhalten einen Preisnachlass. Die Preise entnehmen Sie bitte dem beigefügten Anmeldeformular.

BESONDERHEITEN FÜR TAGESGÄSTE

Neben der Buchung der Gesamtveranstaltung ist auch eine Teilnahme als Tagesgast möglich. In diesem Falle sind lediglich die Kosten für die am jeweiligen Tag angebotenen Mahlzeiten zu zahlen (z.B. am 21.8.: Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen). Auch diese sind im Anmeldeformular ausgewiesen.

KOSTEN

Neben den Kosten für Unterkunft und/oder Verpflegung entstehen keine weiteren Teilnahmegebühren.

Die Anmeldung zur Veranstaltung wird erst mit Eingang der Zahlung verbindlich.

ANMELDUNG

Projektbüro „Dialog der Generationen“
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin
Telefon 030/443 83 475
Fax 030/443 83 452
e-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de

Veranstalter



gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kooperationspartner



Generationendialog in der Praxis

Im Foyer der Akademie Remscheid präsentieren wir die Ausstellung der im Mai 2009 prämierten Projekte des Bundeswettbewerbs „Generationendialog in Praxis“ – einer gemeinsamen Ausschreibung der Bundesregierung und des Rates für nachhaltige Entwicklung.

SOMMER-FORUM GENERATIONENDIALOG

VOM 20. BIS 22. AUGUST 2009



PROGRAMM 2009

Sommer-Forum Akademie Remscheid, 20. August 2009

14.00 Uhr Anmeldung / Kaffee / Tee

Begrüßung durch den Hausherrn der Akademie

Remscheid, Prof. Dr. Max Fuchs

Begrüßung durch den Schirmherrn, Armin Laschet,

Minister für Generationen, Familie, Frauen und

Integration des Landes Nordrhein-Westfalen –

mit Gelegenheit zu kurzer Nachfrage

16.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Themen des Sommer-

Forums, Volker Amrhein, Projektbüro, Dialog der Gene-

rationen“

Kaffeepause

17.00 Uhr Dialog der Generationen in Praxis

Abendessen

18.30 Uhr Vorstellung und Vergabe des 1. Generationendialog-Preises

Begrüßung: Alwin Proost, Referatsleiter, „Demographischer

Wandel“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen

und Jugend

Sommer-Forum Akademie Remscheid, 21. August 2009

Spielerischer Auftakt 9.00 Uhr

7 Foren 9.45 – 11.45 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr

Forum 1 – Lebensweisen und Wohnen

Gemeinschaftliche Wohnformen, ihre Anbahnung, Förderung und Vernetzung mit kommunalen Partnern, mit Nachbarschaft und Gemeinwesen sind ein Zukunftsthema. In diesem Forum stehen die Arbeit der Netzwerke und ihre aktuellen Vorhaben im Zentrum.

Teil 1: Dagmar-Vogt-Janssen, Landesagentur Generationendialog Niedersachsen; Dr. Albrecht Göschel, Forum Gemeinschaftliches Wohnen Bundesvereinigung e.V.

Teil 2: Regina Meyer, Netzwerk Freie Altenarbeit Göttingen e.V.

Dr. Rolf Pfeiffer, Netzwerk Freie Altenarbeit Göttingen e.V.

Moderation: Susanne Besch, Projektbüro, Dialog der Generationen“

Forum 2 – Kultur

Der Bereich der generationsverbindenden Kulturarbeit gewinnt immer mehr an gesellschaftlicher Relevanz. In NRW setzt das Institut für Bildung und Kultur e.V. (IBK) mit der Ausrichtung auf interdisziplinäre und interkulturelle Projekte neue Prioritäten. Auf Bundesebene bietet der jährliche Wettbewerb „Video der Generationen“, 1998 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) gestartet, ein wirksames Angebot für die Förderung des Generationendialogs. Gemeinsam wollen wir über Chancen nachdenken, die die neuen Medien und die künstlerischen Formen der Jugendkultur für den generationsverbindenden Dialog öffnen.

Teil 1: Die Preisträger des 1. Generationendialog-Preises 2009

Moderation: Jan Schmollig, KJF und Holger Twele, Filmpublizist

Teil 2: Klaus Farin, Archiv für Jugendkulturen, Berlin

Stephanie Hanna, senior street art, Berlin

Moderation: Almuth Fricke, IBK – Institut für Bildung und Kultur e.V., Remscheid

Forum 3 – Bildung / Qualifizierung / Übergänge Schule / Beruf

Die Servicestelle Generationenübergreifende Lernpartnerschaften SeGeL (Uni Ulm) hat Angebote zur Förderung intergenerationaler Lernbegegnungen und Projekte entwickelt. Der Ansatz greift die aktuelle Diskussion zum informellen und non-formalen Lernen auf, das eine wesentliche Rolle spielt, wenn ältere Menschen als Mentoren und Lernpartner in Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe mit jungen Menschen in den Lernaustausch treten. Im Forum geht es um die Fragen, wie die intergenerationalle Arbeit im Ganztagslernen besser verankert werden und wie ein Raum für Ideen- und Qualitätsentwicklung, Kooperation und Vernetzung von Partnern geschaffen werden kann, die an einer konzeptionellen Weiterentwicklung interessiert sind.

Teil 1: Marlis Schabacker-Bock, SeGeL, Uni Ulm

Jürgen Lange, Arbeit und Leben Düsseldorf

Moderation: Tabea Schlimbach, DJI Halle

Teil 2: Thomas Albrecht, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg; Helmut Steffens, Agenda 21 Projekt, Partnerschaft der Generationen“, Augsburg

Moderation: Jan Ehlers, Denkwerkstatt: JugendMentoring, Berlin

Forum 4 – Umwelt / Klimawandel

Der Klimawandel kommt und erzwingt die Veränderung von Verhaltensweisen und Gewohnheiten im großen Stil. Wie sind wir darauf vorbereitet? Welchen Einfluss können Modellvorhaben und –projekte entfalten, die sich der Herausforderung intergenerationalen Lernens stellen und in denen Jung und Alt gemeinsam nach Wegen suchen, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen dazu nicht mehr in gleicher Weise in der Lage sind.

Teil 1: Das Programm „Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit“ der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft: Erwachsenenbildung KBE mit beteiligten Projekten

Teil 2: „Starke Verbraucher für ein gutes Klima“, Gabriele Heinrich, BAGSO Bonn; Generationenübergreifendes Lernen in der „Bildungsregion Energie“ im Mittleren FuldaTal – Dr. Ulrich Schneider, Berufliche Schulen Bebra; Umweltbildungszentrum Licherode, Lernende Regionen Herfeld-Rotenburg/Werra-Meißner

Moderation: Norbert Frieters, KBE-Programmverantwortlicher

Forum 5 – Kommunale Mehrgenerationenkonzepte

Das Miteinander von Jung und Alt als Perspektive der modernen Stadt- und Gemeindeentwicklung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Was tun die Kommunen, um diese Entwicklungen zu befördern oder anzuregen? Welche Rolle spielen dabei Mehrgenerationenhäuser, Freiwilligendienste und Freiwilligenagenturen?

Teil 1: Martin Polenz, Weiter Denken – Projekt Demenz Arnberg

Marita Gerwin, Fachstelle Zukunft Alter, Stadt Arnberg

Teil 2: Katja Schluzy, Beratung & Vernetzung, Serviceagentur im

Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser, Berlin

Michael Rausch, Partner des Netzwerks „Generationen gestalten

Gemeinsamkeit“, Leipzig; Birgit Weber, BAGFA, Berlin

Moderation: Iris Marree, Projektbüro, Dialog der Generationen

Forum 6 – Nachhaltigkeit und ländliche Räume

Die Schrumpfungprozesse in ländlichen Regionen stellen vor allem ostdeutsche Jugendliche in der Phase der Berufsorientierung vor eine schwierige Situation. Maßnahmen der Länder, Initiativen der Stiftung Demokratische Jugend und anderer Träger vermitteln einen Eindruck von Motivationen und Perspektiven, die mit der Entscheidung über Bleiben oder Gehen verbunden sind.

Teil 1: Sabine Osmayer, CJD Weimar/Hohenleuben, CJD e.V. Thüringen; Dr. Peter-Georg Albrecht, nexus – Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH

Teil 2: Elke Meyer, Rat für Nachhaltige Entwicklung und Preisträger des Bundeswettbewerb „Generationendialog in Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“

Forum 7 – Generationenpolitik in Europa

Viele wirtschaftliche, politische und sozialpolitische Entscheidungen haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf Generationenverhältnisse und Generationenbeziehungen. Im Forum 7 geht es um die Positionen von Jugend- und Senioreneinrichtungen, die solche Entscheidungen im Sinne einer größeren Generationengerechtigkeit zu beeinflussen und zu verändern suchen. Dabei wollen wir eine vergleichende Perspektive verschiedener europäischer Akteure ermöglichen.

Teil 1: Ruth Brand, BAGSO, AGE-The European Older People's Platform; Markus Gander, infoklick Schweiz; Elke Toppelmann, BAGSO

Teil 2: Inken Töwe, Präsidentin des Jugendparlamentes Schleswig-Holstein; Patrick Wegner, wiss. Mitarbeiter der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Moderation: Dr. Sonja Kubisch, Freie Universität, Berlin

Kaffeepause in zwei Gruppen 15.30-16.00 Uhr / 16.00-16.30 Uhr

Workshopangebote 16.30-18.30 Uhr

Workshop 1 Aus dem methodischen Werkzeugkasten der Gewinner des Generationendialog-Preises Die inhaltliche Arbeit der prämierten Filmdokumentationen enthält vielfältige kreative Ansätze der Vorbereitung von Aktionen und der Begegnung zwischen Jung und Alt, die die Teilnehmer/innen des Sommer-Forums hier direkt erleben können.

Workshop 2 Zeitmaschine.TV – Christian Lüthi, Bern „Zeitmaschine.TV“ ist ein multimediales und interaktives Archiv, das Bilder mit Erinnerungsgeschichten verknüpft, gebaut von Leuten ab ca. 14 Jahren. Eine Zeitmaschine bauen‘ ist ein Projekt für Schulen und die offene Jugendarbeit. Es vernetzt Jung & Alt auf neue Weise und fördert die Jugendlichen in Web-Recherche, Gesprächsführung, Multimedia und Teamarbeit.

Workshop 3 Begegnung der Generationen im szenischen Spiel – Helga Kröplin, Generationentheater ZEITSPRUNG, Tübingen; Jens Clausen, Interaktion-Improvisation-Theater, Berlin „Jugend ist kein Fehler und Alter kein Verdienst“. Die Zusammenarbeit zwischen Generationen öffnet Türen und hat ihre Fallstricke. Unsere Methoden, die Generationen zu verbinden, sind aus unterschiedlichsten Projekten entstanden. Sie waren angesiedelt zwischen Theater und Kommunikation, Zukunftsplanung und Begegnung, Konflikt und gegenseitigem Lernen.

Workshop 4 „senior street art“ – Stephanie Hanna Die bildende Künstlerin bietet in dem Projekt Menschen über 50 mit Exkursionen und praktischer künstlerischer Arbeit einen kreativen Raum, Graffiti und Street Art als visuelle Ausdrucksmöglichkeiten zu erkunden. Die Auseinandersetzung mit einer umstrittenen Jugendkultur birgt Chancen zur Kommunikation, zum Austausch, zum Hinterfragen und Überwinden von Vorurteilen und Grenzen. Mit Zeichenspielen, Wahrnehmungstraining und Raum für von den Teilnehmenden eingebrachte Assoziationen werden dabei viele Fragen aufgeworfen.

Workshop 5 Der Dialog – Dr. Martina Hartkemeyer Da der Dialog von seiner Natur her ein Entdeckungsfeld ist, sind seine Bedeutung und seine Methoden noch in der Entfaltung begriffen. So können keine Regeln für das Organisieren eines Dialogs festgelegt werden, weil er vom Wesen her ein Lernprozess ist – Lernen nicht verstanden als Konsumieren von Informationen oder Doktrinen, die von einer Autorität vorgelegt werden, und auch nicht als Überprüfen und Kritizieren einer Theorie oder eines Programms, sondern vielmehr als Teil eines Entfaltungsprozesses des kreativen Miteinanders unter Gleichgestellten. (David Bohm u.a., übersetzt von Helga Pfetsch)

Workshop 6 Über Grenzen II – Gerardo Si Der Tänzer Gerardo Si wird ein interkulturelles Tanzprojekt vorstellen und Elemente daraus mit den Teilnehmer/innen improvisieren. Die Idee von „Über Grenzen II“ ist das Zusammenbringen vieler verschiedener Menschen mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Vergangenheit. In der gemeinsamen Arbeit in Form von Tanz, Theater und bildnerischer Kunst lernen die Teilnehmer sich selbst sowie auch die anderen im Arbeitsprozess besser kennen und annehmen und lernen sich schätzen

Workshop 7 Dialog der Generationen und Europäische Fördermaßnahmen – Vertreter/in der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn und Elke Toppelmann, BAGSO Generationsverbindende Arbeit ist ein Thema auf dem ganzen Kontinent. Expert/innen im Bereich der europäischen Förderlandschaft informieren über Zugänge zu Programmen, Kooperationspartner/innen und Fördermitteln.

Abendessen in zwei Gruppen 18.00-18.30 Uhr / 18.30-19.00 Uhr

Sommer-Forum Akademie Remscheid, 22. August 2009

Podiumsgespräch Zur Entwicklung eines bundesweiten Arbeitszusammenhangs generationsverbindender Projekte und Programme mit Dagmar Vogt-Janssen, Landesagentur Generationendialog Niedersachsen, Birger Hartnuss, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Bürgerengagement und Ehrenamt und weiteren Vertreter/innen der Länder Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein

Schlussrunde im Plenum Auswertung und nächste Schritte

Ausblick und Einladung zum Sommer-Forum 2010 in Schleswig-Holstein durch Vertreter/in des Landes

Mittagessen 12.00 Uhr ca. 13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**